

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Geräuschkämpfung beim Begehen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auflegen der Filzfliese auf den Boden in einem ruhigen Raum.

Der Prüfplan startete mit dem Auflegen einer Filzfliese in einem Raum, der vor äußeren Geräuschen möglichst geschützt war. Diese Maßnahme war entscheidend, um sicherzustellen, dass jegliche Geräusche, die während des Tests entstehen, ausschließlich auf dem Material und nicht auf der Umgebung beruhen. Die ruhige Atmosphäre des Raumes half dabei, selbst die leisesten Geräuschentwicklungen hervorzuheben und zu isolieren.

Schritt 2: Begehen der Filzfliese mit unterschiedlichen Schuharten.

Nachdem die Filzfliese positioniert war, wurden verschiedene Schuharten für das Begehen getestet. Dies umfasste sowohl Turnschuhe und Hausschuhe als auch das Barfußgehen. Jede dieser Szenarien erlaubte es, die Geräusche zu vergleichen und zu bewerten, die durch verschiedene Sohlenmaterialien und -strukturen entstehen können. Jedes dieser Geräusche wurde aufmerksam auf seine Intensität und Qualität hin untersucht.

Schritt 3: Aufnehmen der Geräusche mit einem Smartphone.

Während des Begehens wurde jedes aufkommende Geräusch mit einer Smartphone-Applikation aufgezeichnet. Diese Technik liefert eine objektive Basis zur Auswertung der Lautstärke und kann als Referenz für die Bewertung der Dämmleistung der Filzfliese verwendet werden. Die aufgezeichneten Geräusche wurden anschließend analysiert, um festzustellen, wie gut die Filzfliese Schall absorbiert oder dämpft.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Es wird ein Szenario beschrieben, in welchem beim Begehen, unabhängig von der Schuhart, überhaupt kein Geräusch als hörbar wahrgenommen wird, weder subjektiv noch durch technische Messung.

90 Punkte: Die Filzfliese dämpft Geräusche so effektiv, dass nur ein sehr leises, kaum merkliches Geräusch vernommen wird, das nahezu verschwindet.

80 Punkte: Es wird beschrieben, dass das Geräusch leicht wahrnehmbar ist, jedoch die Ruhe im Raum nicht stören würde.

70 Punkte: In dieser Bewertungskategorie ist das Geräusch hörbar und deutlich erkennbar, dennoch bleibt es innerhalb eines akzeptablen Rahmens.

60 Punkte: Zu dieser Punktzahl gehört, dass die Geräusche als störend empfunden werden, besonders deutlich bei bestimmten Schuharten, wie etwa Turnschuhen.

50 Punkte: Ein Ambiente, in dem die Geräusche als sehr störend erlebt werden, auch wenn nur leichte Schuharten wie Hausschuhe verwendet werden.

40 Punkte: Hier erzeugt jede Bewegung auf der Filzfliese ein konstantes, lautes Geräusch, das als unangenehm beschrieben wird.

30 Punkte: Bei jedem Schritt, selbst wenn barfuß gegangen wird, entsteht ein extrem lautes und störendes Geräusch, das im Raum unangenehm auffällt.

20 Punkte: In dieser Kategorie ist das Geräusch so intensiv, dass es unabhängig von der Schuhart als unerträglich empfunden wird.

10 Punkte: Die Situation ist derart, dass selbst ohne Schuhe die Lautstärke der Geräusche nahe an der Grenze des Erträglichen ist.

2. Farb- und Lichteinheit bei Sonneneinstrahlung

Testdurchführung:

Schritt 1: Platzieren der Filzfliese an einem sonnigen Fensterplatz.

Im ersten Schritt wurde die Filzfliese sorgfältig an einem Fensterplatz positioniert, der während des Tagesverlaufs ungehinderte Sonneneinstrahlung erhält. Dabei wurde sichergestellt, dass keine Schatten oder Hindernisse die direkte Einwirkung der Sonne auf die Filzfliese behindern. Dieser Platz wurde strategisch ausgewählt, um eine maximale Exposition gegenüber natürlichem Sonnenlicht zu gewährleisten. Die Filzfliese blieb dort mehrere Stunden, um eine Sonnenexposition zu simulieren, die in der Realität auftreten könnte.

Schritt 2: Vergleich der Farbe vor und nach der Sonnenexposition.

Nach dem definierten Zeitraum der Sonnenexposition wurde die Filzfliese sorgfältig entnommen und neben ein identisches, aber unbestrahltes Musterstück gelegt. Visuelle Inspektionen wurden durchgeführt, um die Farbveränderungen zu erkennen. Dabei achteten die Prüfer auf Unterschiede in Farbtintensität, Lebendigkeit und eventuelle Vergilbungen. Der Vergleich wurde sowohl unter natürlichem als auch unter künstlichem Licht vorgenommen, um die subtilen Variationen in der Farbtreue besser erfassen zu können.

Schritt 3: Fotografische Dokumentation der Farbveränderung.

Vor Beginn der Sonneneinstrahlung und nach Abschluss des Expositionszeitraums wurden hochauflösende Fotografien der Filzfliese erstellt. Diese Fotos dienten nicht nur der Dokumentation, sondern auch der genauen Analyse durch Bildbearbeitungssoftware, um Farbtonveränderungen zu quantifizieren. Die Aufnahmen wurden aus identischen Winkeln und unter gleichbleibenden Lichtverhältnissen erstellt, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Diese fotografische Dokumentation wird in den Testberichten archiviert und dient als visueller Nachweis der Veränderung.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Filzfliese zeigt nach stundenlangem intensiver Sonneneinstrahlung keine sichtbare Farbveränderung. Weder auf den Fotografien noch bei der direkten Inspektion sind Unterschiede erkennbar.

90 Punkte: Es gibt eine sehr minimale Farbveränderung, die nur bei genauer Inspektion wahrnehmbar ist. Diese Veränderung ist jedoch so gering, dass sie die ästhetische Qualität nicht beeinträchtigt.

80 Punkte: Leichte Farbveränderungen sind sichtbar, jedoch kaum störend und nur bei konzentrierter Betrachtung wahrnehmbar. Die Gesamtanmutung bleibt angenehm.

70 Punkte: Die Farbveränderung ist deutlich erkennbar, allerdings noch innerhalb akzeptabler Grenzen. Es könnte notwendig sein, die Veränderungen zu erwarten und zu tolerieren.

60 Punkte: Die Farbveränderung ist gut sichtbar und beeinträchtigt das ästhetische Erscheinungsbild der Filzfliese offensichtlich. Eine Nutzung an besonders lichtausgesetzten Stellen könnte überdacht werden.

50 Punkte: Eine starke Farbveränderung ist vorhanden, die das Erscheinungsbild erheblich beeinträchtigt. Die ursprüngliche Farbtintention ist stark abgeändert.

40 Punkte: Sehr starke Farbveränderungen, bei denen die ursprüngliche Farbe nur noch schwer zu erkennen ist. Eine Nutzung der Filzfliese in dieser Form könnte nicht mehr der ursprünglichen Designintention entsprechen.

30 Punkte: Die Farbe der Filzfliese ist nahezu vollständig verblasst. Das Produkt erfüllt nicht mehr die Farbanforderungen und könnte als unbrauchbar für ursprüngliche Verwendungszwecke gelten.

20 Punkte: Die Farbverfälschung ist derart stark, dass die Filzfliese nicht mehr als brauchbar angesehen werden kann. Sie weicht deutlich von ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild ab.

10 Punkte: Die Farbe der Filzfliese ist komplett verschwunden oder so stark verfälscht, dass eine Identifizierung der ursprünglichen Farbe nicht mehr möglich ist. Die Filzfliese ist unbrauchbar.

3. Komfort beim Barfußgehen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auflegen der Filzfliese auf den Boden in einem Wohnraum.

Im ersten Schritt wurde die Filzfliese sorgfältig auf den Boden eines Wohnraums platziert. Dieser Raum wurde ausgewählt, um eine typische Wohnumgebung nachzustellen. Die Filzfliese wurde so positioniert, dass sie flach auf dem Boden aufliegt, um jegliche Beeinträchtigungen durch Falten oder Unebenheiten zu vermeiden. Der Wohnraum wurde übrigens vorher gereinigt und vorbereitet, um sicherzustellen, dass die Filzfliese direkt auf einer sauberen Oberfläche liegt.

Schritt 2: Barfuß über die Filzfliese gehen und Empfindung notieren.

In diesem Schritt gingen mehrere Testpersonen barfuß über die Filzfliese. Jede Person wurde gebeten, in einem natürlichen, gleichmäßigen Tempo zu gehen und sich auf die Empfindungen zu konzentrieren, die sie unter ihren Füßen wahrnahmen. Sie notierten während des Testlaufens spezifische Eindrücke bezüglich der Weichheit, Textur und etwaiger Unebenheiten, die sie spüren konnten. Diese subjektiven Bewertungen lieferten eine umfassende Einschätzung des Komfortniveaus der Filzfliese.

Schritt 3: Fühlen der Textur mit den Händen und Vergleich mit anderen Materialien.

Die Testpersonen beurteilten danach die Textur der Filzfliese durch Fühlen mit den Händen. Hierbei lag der Schwerpunkt darauf, die Haptik der Filzfliese zu bewerten und diese mit der Haptik anderer gängiger Bodenbeläge zu vergleichen, wie beispielsweise Teppich, Laminat und Holz. Dabei wurde besonders auf die Weichheit und gleichmäßige Struktur der Filzoberfläche geachtet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Filzfliese bietet ein extrem angenehmes Gefühl beim Barfußgehen. Der Bodenbelag ist so weich und gleichmäßig, dass jegliche Unebenheiten nicht spürbar sind und das Geherlebnis als luxuriös empfunden wurde.

90 Punkte: Der Komfort ist sehr hoch, mit nur minimalen Unebenheiten, die kaum wahrnehmbar sind. Es besteht ein gleichmäßiges und angenehmes Gehgefühl, das nur wenig vom Idealzustand abweicht.

80 Punkte: Hoher Komfort wurde festgestellt, jedoch sind leichte Unebenheiten spürbar. Diese beeinträchtigen das Geherlebnis nicht wesentlich, sorgen jedoch für eine merkliche, aber akzeptable Abweichung vom optimalen Komfort.

70 Punkte: Der Komfort wird als akzeptabel eingestuft. Einige Unebenheiten stören das Barfußgehen leicht, schaffen aber insgesamt noch ein bequemes Gehgefühl.

60 Punkte: Der Komfort ist leicht eingeschränkt aufgrund spürbarer Unebenheiten. Diese Unebenheiten sind deutlich genug, um bemerkt zu werden, stören jedoch noch nicht drastisch das Geherlebnis.

50 Punkte: Der Komfort ist merklich eingeschränkt. Die Unebenheiten sind störend und beeinflussen das Gehgefühl negativ, was zu einer deutlichen Abwertung in der Komfortwertung führt.

40 Punkte: Komfort ist erheblich eingeschränkt. Das Gehen barfuß über die Filzfliese war insgesamt als unangenehm zu beschreiben, da die Unebenheiten zu groß sind, um ignoriert zu werden.

30 Punkte: Das Barfußgehen ist sehr unangenehm und wird als leidvoll empfunden, wobei Unebenheiten sogar Schmerzen verursachen können.

20 Punkte: Das barfüßige Gehen auf der Filzfliese ist extrem unangenehm und fast unmöglich. Deutliche Unebenheiten oder Härtepunkte bereiten erhebliches Unbehagen beim Auftreten.

10 Punkte: Barfußgehen wird als unerträglich eingestuft, entweder weil das Material zu hart, zu rau oder uneinheitlich ist, was erhebliche Schmerzen oder Unbehagen hervorruft.

4. Geruchsneutralität

Testdurchführung:

Schritt 1: Auspacken der Filzfliese in einem geschlossenen Raum.

Die Filzfliese wurde in einem geschlossenen Raum ausgepackt, um den initialen Geruch zu bewerten. Nachdem die Verpackung geöffnet wurde, verblieb die Filzfliese für fünf Minuten ungestört im Raum, während ein qualifizierter Prüfer den Raum verließ, um eine Kontamination des Ergebnisses durch fremde Gerüche zu vermeiden.

Schritt 2: Bewerten des Geruchs nach 1 Stunde.

Nach erneutem Betreten des Raumes nach einer Stunde wurde systematisch eine Geruchsbewertung vorgenommen. Der Prüfer achtete darauf, keine vorgefasste Meinung zu haben, und prüfte, ob der Raum noch mit einem wahrnehmbaren Geruch erfüllt war oder ob dieser bereits verfliegen war. Die Bewertung wurde dann anhand der Punkteverteilung vorgenommen.

Schritt 3: Lüften des Raums für 30 Minuten und erneute Geruchsbewertung.

Der Raum wurde für genau 30 Minuten durch Öffnen von Fenstern oder Türen gelüftet. Nach Ablauf dieser Zeit betrat der Prüfer den Raum erneut, um festzustellen, ob der zuvor verbliebene Geruch vollständig neutralisiert wurde oder weiterhin wahrnehmbar war. Diese Bewertung erfolgte nach denselben Kriterien wie der Bewertungsschritt zuvor, um die Neutralität der Luft nach dem Lüften zu prüfen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nach dem Auspacken der Filzfliese im geschlossenen Raum keinerlei Geruch wahrnehmbar ist und sich die Luft vollkommen neutral verhält.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn ein minimaler Geruch wahrnehmbar ist, der sich jedoch innerhalb der ersten Stunde nach dem Auspacken nahezu vollständig verflüchtigt.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn ein leichter, aber unaufdringlicher Geruch feststellbar ist, der nach kurzem Lüften von 30 Minuten nicht mehr wahrnehmbar bleibt.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird zuerkannt, wenn der Geruch deutlich spürbar ist, aber nach dem Lüften als akzeptabel eingestuft wird und keine weitere unangenehme Beeinträchtigung hervorruft.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird verteilt, wenn ein starker Geruch vorhanden ist, der auch nach der Lüftung noch wahrnehmbar ist, jedoch nicht als stark störend empfunden wird.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch sehr stark ist und das Lüften nur eine geringfügige Verbesserung herbeiführt, sodass der Geruch weiterhin stark präsent ist.

40 Punkte: Diese Punktzahl beschreibt, dass der Geruch extrem stark ist und der Raum selbst nach dem Lüften weiterhin unangenehm bleibt, was die Nutzung des Raumes beeinträchtigen könnte.

30 Punkte: Diese Punktzahl gibt an, dass der Geruch als sehr unangenehm empfunden wird, sodass der Raum als kaum nutzbar erscheint, selbst nach durchgeführter Lüftung.

20 Punkte: Diese Punktzahl deutet auf einen unerträglichen Geruch hin, der selbst intensive Lüftmaßnahmen nicht signifikant beeinflussen können.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch als unerträglich eingestuft wird und der Raum dadurch dauerhaft unbrauchbar bleibt, trotz aller Lüftungsversuche.

5. Kratzfestigkeit bei Kontakt mit Haustieren

Testdurchführung:

Schritt 1: Platzieren der Filzfliese in einem Raum mit Haustieren.

Im ersten Schritt des Tests wurde die Filzfliese sorgsam in einem Raum positioniert, in dem sich Haustiere wie Katzen oder Hunde frei bewegen können. Es wurde darauf geachtet, dass der Raum eine alltägliche Umgebung widerspiegelt, in der sich die Haustiere wohlfühlen und ihr übliches Verhalten zeigen können. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Filzfliese authentisch den Einflüssen ausgesetzt wird, die sie in einem normalen Haushalt erwarten würde.

Schritt 2: Beobachten des Verhaltens der Haustiere über einen Zeitraum von 2 Stunden.

Über einen Zeitraum von zwei Stunden wurden die Haustiere unauffällig von einem Beobachter beobachtet. Während dieser Zeit wurde besonders darauf geachtet, ob die Tiere Interesse an der Filzfliese zeigen, sie untersuchen, daran schnuppern, oder Anzeichen von Kratzen und Beißen an der Oberfläche zu erkennen sind. Jede Interaktion wurde protokolliert, insbesondere solche, bei denen die Tiere ihre Krallen oder Zähne verwendet haben könnten.

Schritt 3: Untersuchung der Filzfliese auf Kratzspuren oder Beschädigungen.

Nach Abschluss der zwei Stunden wurde die Filzfliese aus dem Raum entfernt und gründlich inspiziert. Dabei wurde die Oberfläche sorgfältig auf jegliche Hinweise von Kratzspuren, Bissspuren oder andere Formen von Beschädigung untersucht. Es wurde eine gründliche visuelle Überprüfung durchgeführt, um den Grad der Abnutzung oder Schäden festzustellen und diese entsprechend der Punkteverteilung zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Filzfliese zeigt keinerlei sichtbare Kratzspuren oder Beschädigungen, selbst bei genauer Inspektion. Dies deutet darauf hin, dass die Fliese extrem widerstandsfähig gegenüber den Interaktionen der Haustiere ist.

90 Punkte: Es sind minimale Kratzspuren vorhanden, die nur bei genauerem Hinsehen erkennbar sind. Diese leichten Spuren beeinträchtigen jedoch nicht die Gesamtästhetik oder Funktionalität der Fliese.

80 Punkte: Die Filzfliese weist leichte Kratzspuren auf, die kaum störend sind und das ästhetische Erscheinungsbild der Fliese nur minimal beeinträchtigen.

70 Punkte: Deutlichere Kratzspuren sind erkennbar, jedoch wird die grundlegende Funktionalität und das Erscheinungsbild der Filzfliese als noch akzeptabel wahrgenommen.

60 Punkte: Gut sichtbare Kratzspuren sind vorhanden, die das ästhetische Erscheinungsbild der Fliese merklich beeinträchtigen könnten.

50 Punkte: Die Filzfliese zeigt starke Kratzspuren, welche das Aussehen deutlich beeinträchtigen und die Nutzungsmöglichkeit eventuell einschränken.

40 Punkte: Sehr starke Kratzspuren sind auf der Filzfliese vorhanden, und das Material selbst ist stark beschädigt, was die Funktionalität und das Erscheinungsbild erheblich beeinträchtigt.

30 Punkte: Das Material der Filzfliese ist an mehreren Stellen beschädigt und als unbrauchbar eingestuft, was ihre Nutzung unmöglich macht.

20 Punkte: Die Filzfliese wurde derart stark beschädigt, dass keinerlei Schutzfunktion mehr gewährleistet ist, und sie erfüllt ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr.

10 Punkte: Die Filzfliese ist komplett zerstört und unbrauchbar geworden, da sowohl die ästhetische als auch die schützende Funktion vollständig verloren gegangen sind.